

# Erfahrungsbericht Erasmus+ Auslandssemester Tampere (Finnland)

Januar – Mai 2023

Ich studiere an der Hochschule München in der Fakultät 5 den Studiengang „Verpackungstechnologie und Nachhaltigkeit“. Bevor ich das Auslandssemester antratt, habe ich das 5. Semester als Praxissemester absolviert.

Ich habe im Zeitraum von Januar bis Mai 2023 das Auslandssemester in Tampere an der TAMK (Tampereen University of Applied Science) belegt. Ich habe mich im Vorfeld des Auslandssemesters für den Studiengang „Environmental Engineering“ entschieden.

## Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess an der Partnerhochschule ging unkompliziert von statten. Nachdem ich meine Bewerbungsunterlagen an das International Office abgeschickt habe und mich diese an der TAMK nominiert hatten, habe ich im September eine E-Mail des International Koordinators an der TAMK erhalten. Ich habe mich über ein Online-Portal an der TAMK beworben unter Angabe meiner Kurswahl und habe kurzfristig eine Bestätigung zur Teilnahme vom Administrational Coordinator an der TAMK erhalten. Während dessen standen mir die Ansprechpartner an der TAMK jederzeit per Mail zur Verfügung. Parallel habe ich ein Online English Placement Test erfolgreich absolviert und die Bestätigung an das International Office gesendet.

## Kursangebot

Das Kursangebot an der TAMK ist sehr umfangreich und die meisten Kurse werden in Englisch gehalten. Auf der TAMK-Internetseite kann man sich gut über die Kursmöglichkeiten informieren. Diese sind nach Semester-Zeitpunkt (Frühlings- und Herbst-Semester) gegliedert. Unter jedem Kurs findet man eine Kursbeschreibung mit Angabe der ECTS.

Ich habe den Studiengang Environmental Engineering ausgewählt, da es für mich eine sinnvolle Ergänzung zu meinem Studiengang dargestellt hat. Ich habe mich für folgende Kurse entschieden:

- Waste management and Engineering
- Industrial Emissions and Monitoring
- Environmental Monitoring and Measurements
- Life Cycle Assesment
- Avenues to Circular Economy
- Water Day Project

Ich war mit der Kurswahl sehr zufrieden. Die Vorlesungen waren überwiegend in Präsenz mit einheimischen als auch internationalen Studenten. Es wurde viel Wert auf eine aktive Teilnahme durch Gruppenarbeit, Präsentationen und Diskussionen gelegt. Während der Studienzeit hatte man regelmäßige Assignments und Projektarbeiten zu erledigen, welche einen Teil der Endnote darstellten. Die Qualität der Kurse war sehr hoch aufgrund

praxisnaher Unterlagen und sehr nützlichen Quellen und Tools für die berufliche Zukunft. Vor allem haben sich meine Englisch-Sprachkenntnisse am Ende des Auslandssemesters wesentlich verbessert. Durch die Vorlesungen auf Englisch, als auch der Kontakt außerhalb der Vorlesungen mit den einheimischen als auch internationalen Studenten viel nach und nach die anfängliche Sprachbarriere bzw. lief das Sprechen viel fließender ab. Man hatte auch die Möglichkeit verschiedene Sprachkurse zu belegen wie zum Beispiel „Basic of Finnish“.

### Anreise

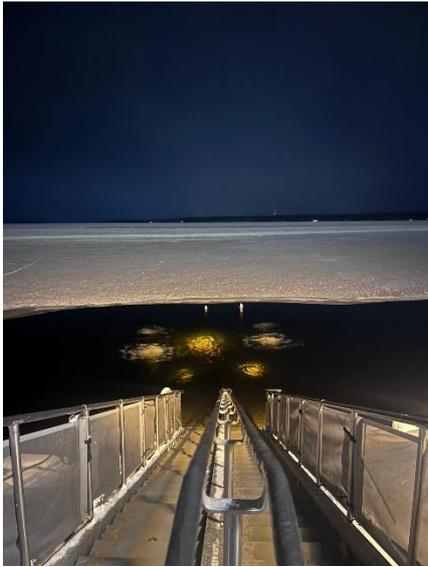
Die Anreise nach Tampere erfolgte über einen Direktflug innerhalb 2,5 Stunden von München nach Tampere. Die Kosten mit Gepäckbuchung betragen für einen Einfach-Flug in etwa 250 € pro Person. Im Dezember hatte sich eine Studentin der TAMK bei mir gemeldet und mir mitgeteilt, dass sie meine Tutorin in der Semester-Zeit ist und für alle Fragen rund um das Semester, das Leben in Tampere und Co. zur Verfügung steht. Sie hatte mir auch gleich empfohlen, den Studentenausweis Online zu beantragen damit ich sofort jegliche Studentenrabatte in der TAMK und rund um Tampere nutzen kann. Zeitgleich konnte ich ein „Survival Kit“ für meine Wohnung über die Studentenvertretung „TAMKO“ beantragen. Es waren alle nützlichen Küchenutensilien als auch Bettzeug vorhanden. Die Kosten betragen ca. 50 € und man hinterlegt eine Kautions, welche man schnell nach Rückgabe der Sachen erhält. Meine Tutorin hatte mich am Flughafen in Tampere zusammen mit anderen Tutoren abgeholt. Wir waren fünf Leute aus der Hochschule München, die auch denselben Flug gebucht haben. Vom Flughafen aus haben wir mit dem Auto der Tutoren die Stadt Tampere nach ca. 30 Minuten erreicht. Wir wurden zuerst in unsere Unterkunft gefahren. Den Wohnungsschlüssel hatte ebenfalls meine Tutorin im Vorfeld bei der Wohnungsgesellschaft „TOAS“ besorgt.

### Unterkunft

Die Unterkunft habe ich gemeinsam mit meinem Kommilitonen bei TOAS geholt. TOAS ist die regionale Wohnungsgesellschaft für die Studierenden in Tampere. Mehrere Wohnkomplexe sind in ganz Tampere verteilt, sodass jeder Student eine Wohnung findet. Man bewirbt sich bei TOAS auf der Internetseite für eine entsprechende Wohnung. Auf der Internetseite stehen alle notwendigen Informationen zu den Wohnungen wie Mietpreis, Lage und Bilder zum Objekt. Meine Wohnung befand sich im Stadtteil „Hervanta“ welches etwas außerhalb vom Stadtzentrum lag (ca. 20 min mit der Tram). Die Lage war direkt an einem See und der Natur gelegen. Im direkten Umfeld waren genügend Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants vorhanden. Ich hatte eine 3-Zimmer Wohnung, die ich mir mit zwei weiteren Studenten teilte. Jeder hatte sein eigenes Zimmer mit Bett und Schrank, welches man separat abschließen konnte. Die Küche und das Badezimmer mit Dusche teilte man sich mit dem anderen Mitbewohner. Die Qualität der Wohnung war in Ordnung. Es war alles sauber und alle Küchengeräte funktionierten. Die Wohnung kostete mich ca. 290 € im Monat und man hinterlegte eine Kautions in Höhe von 200 €. Bei Fragen konnte man unkompliziert per Mail kontakt mit TOAS aufnehmen. In diesem Wohnkomplex waren überwiegend ausländische Studenten wohnhaft. Zur TAMK (Hauptkampus) fuhr ich ca. 30 min mit der Tram.

## Freizeitgestaltung

Die Stadt Tampere bietet als zweitgrößte Stadt Finnlands zahlreiche Freizeit- und Kulturangebote. Das Stadtzentrum ist sehr belebt und bietet viele Restaurants, Bars, Clubs und Einkaufsmöglichkeiten. Zudem genießt man als Student viele Rabattmöglichkeiten für Museen, Kinosaale, Konzerte und Co. Man sollte beachten, dass Restaurants in Finnland ca. 40 % teurer sind wie in Deutschland. Um Tampere herum findet man zahlreiche Seen und Wanderwege durch den finnischen Wald. Gerade in der Winterzeit ist das eine einmalige Erfahrung. Die Temperaturen liegen im Januar – März zwischen 0° C bis – 20°C. Aufgrund der höheren Luftfeuchtigkeit wie in Deutschland, fühlt es sich immer etwas kälter an. Tampere gilt als Sauna-Welthauptstadt und das kann ich nur bestätigen. Sowohl die Studentenwohnheime als auch zahlreiche öffentliche Saunen werden überall angeboten. Das Saunieren hat eine lange Tradition in Finnland und ist ein super Mittel gegen die Kälte. Daneben ist Eis-Hockey die zweite größte Leidenschaft der Finnen. Vor allem in Tampere. Es gibt zwei Profi Eis-Hockey Mannschaften in Tampere, welche in der neuen und modernen Nokia-Arena spielen. Als Student erhält man bereits ab 10 € Tickets für ein Spiel. Das Stadion liegt mitten in der Stadt. Zudem werden viele Reisen organisiert wie zum Beispiel nach Stockholm, Lappland oder das Baltikum. Die öffentlichen Verkehrsmittel wie Zug sind in Finnland sehr modern und zu vergleichbaren Preisen wie in Deutschland zu erwerben. Es gibt fast überall Studentenrabatte, welche man aber manchmal aktiv Nachfragen muss.



## Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden

Während der Einführungswoche hatte sich die Studentenvereinigung (TAMKO) bei uns Erasmus-Studenten vorgestellt. Sie organisieren viele Gemeinschaftsabende und bieten zahlreiche Freizeitaktivitäten an. Ich hatte sowohl mit den internationalen Erasmus-Studenten aus meinem Studiengang als auch den einheimischen Studenten viel Kontakt. Die einheimischen Studenten freuen sich über den Austausch mit internationalen Studenten und sind sehr an der Kultur interessiert. Die Finnen wirken im ersten Moment etwas distanziert und schüchtern, das legt sich aber sehr schnell, wenn man mit ihnen ins Gespräch kommt.

## Interkulturelle Erfahrungen (Vorstellungen vs Realität, neues Wissen, Vorteile daraus für Arbeitswelt)

Das Auslandssemester hat mir Einblick in eine Kultur verschafft, von der ich davor nur sehr wenig Kenntnis hatte. Die Finnen sind ein sehr freundliches und Glückliches Volk, die bescheiden und viel Wert auf den Erhalt der Natur legen. Tampere ist eine Industriestadt mit

vielen Unternehmen, die auch in Deutschland Standorte besitzen. Durch das hohe englische Sprachniveau in Finnland, habe ich auf jeden Fall ein Sprung nach vorne, in Bezug auf meine Sprachkenntnisse gemacht.

#### Allgemeines Fazit und Empfehlungen an die nachfolgenden Studierenden

Ich empfehle jedem nach Tampere zu reisen, der die nordische Natur und Kultur erleben möchte. Als Student erlebt man dort sehr viel und es ist für jeden etwas geboten. Man sollte mit der langen Dunkelheit im Januar klar kommen und die Kälte mögen. Das Ganze wird dann aber im Frühling ab April zurückgezahlt mit sehr langen Tagen und eine aufblühende Landschaft und Bevölkerung.